



Medienmitteilung

Mels, 01.09.2022

Anpassung der Strompreise für das Jahr 2023

Die Strompreise auf dem Grosshandelsmarkt sind seit Ende 2021 und speziell in den vergangenen Monaten auf ein noch nie dagewesenes Niveau angestiegen. Damit stiegen auch die Beschaffungskosten des Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels deutlich. Als Folge davon müssen die Strompreise für die Endverbraucher für das kommende Jahr erhöht werden. Ein durchschnittlicher 4-Personen-Haushalt wird somit im Jahr 2023 rund 25 Prozent mehr bezahlen.

Der Strompreis setzt sich aus den drei Komponenten Energie, Netznutzung und Abgaben zusammen.

Die Energiepreise für das Jahr 2023 stiegen auf dem Markt in den letzten Wochen nochmals stark an. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass in Folge des Ukrainekrieges massiv weniger Erdgas nach Westeuropa fliesst und die Verfügbarkeit der Kraftwerke, insbesondere der französischen Kernkraftwerke, sehr unsicher ist. Diese markante Verknappung der Energieträger Erdgas und Strom führt dazu, dass die Preise für Erdgas derzeit sehr stark steigen und die Preise für Strom auf den Grosshandelsmärkten automatisch mitziehen. Die wetterbedingt tiefen Wasserstände in der Schweiz verschärfen die Angebotssituation zusätzlich.

EW Mels kann Energiepreisanstieg teilweise abfedern

Die Strategie des Gemeinderats ist seit vielen Jahren, dass die in der Gemeinde benötigte elektrische Energie möglichst in eigenen Anlagen nachhaltig produziert wird. Ihm ist es wichtig, die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können. Um den Energiebedarf auch künftig decken zu können, wird auch die Nutzung weiterer Energieträger, auch der Windenergie, weiter geprüft. Dank dem hohen Eigenproduktionsanteil mit den eigenen Wasserkraftwerken und einer vorausschauenden Beschaffungsstrategie über mehrere Jahre, kann das EW Mels die aktuell hohen Energiepreise zum Teil abfedern. Dennoch steigen die Energiepreise für einen durchschnittlichen 4-Personen-Haushalt gegenüber 2022 von 7.03 Rp./kWh auf 10.63 Rp./kWh an.

Netznutzungspreise und Abgaben steigen

Aufgrund der höheren Kosten für vorgelagerte Netze steigen auch die Netznutzungspreise um 12.37%.

Die Abgaben erhöhen sich ebenfalls, da die Systemdienstleistungen (SDL) seitens Swissgrid von 0.16 Rp./kWh auf 0.46 Rp./kWh erhöht werden. Der Netzzuschlag bleibt unverändert.

Zusammenfassend muss ein durchschnittlicher Haushalt mit einem Verbrauch von 4'500 kWh mit einem Mehrpreis von rund 220 Franken pro Jahr rechnen.

Rückspeisevergütung für Strom aus PV-Anlagen steigt

Von den hohen Energiemarktpreisen können auf der anderen Seite die Photovoltaikanlagenbesitzer im Versorgungsgebiet des EW Mels, die den produzierten Strom in das Stromnetz einspeisen, profitieren. Die Rückspeisevergütung für lokale Produzenten erhöht sich von 7.8 Rp./kWh auf 11 Rp./kWh.

Energie sparen

Kleine Handgriffe, grosse Wirkung: Einfache Tricks helfen, die Stromkosten im Haushalt zu senken. Die richtige Beleuchtung oder Wasserkocher statt Topf – so leicht sparen Sie Energie und Geld. Hilfreiche Anregungen für einen sorgsamen Umgang mit der Energie sind zu finden unter www.ewmels.ch. Dort sind auch die detaillierten Tarifblätter publiziert.